

daran teilnehmen. Sie zeigten mehr Interesse an dieser Diskussion als manche Mitarbeiter der zuständigen Organe des Partei- und Staatsapparates. Diese reale Tatsache zeigt, daß das geistige Leben in unserer Republik bedeutende Fortschritte macht und daß die Fragen der sozialistischen Bewußtseinsbildung in den Vordergrund rücken.

In allen Zeitschriften finden jetzt große theoretische Auseinandersetzungen statt. Beispielsweise enthält die Hälfte der Artikel der „Einheit“ jetzt kämpferische Auseinandersetzungen über theoretische Fragen. Überall entwickelt sich der Meinungsstreit. Er trägt dazu bei, die Partei ideologisch zu stärken und erzieht die Parteimitglieder, besser die ideologische Auseinandersetzung zu führen. Dadurch wird die Partei stärker für den Kampf um die Wiedervereinigung Deutschlands, die Durchführung des zweiten Fünfjahrplans und die Verbesserung der Arbeit der Staatsorgane gerüstet.

Es gibt eine Reihe neuer Probleme, Fragen der besseren Leitung der volkseigenen Betriebe und der gesamten industriellen Produktion, der Landwirtschaftspolitik, der sozialistischen Kultur und Erziehung, für die sich die gesamte Bevölkerung interessiert. Deshalb müssen die Leitungen der Partei dafür sorgen, daß in den Bezirksleitungen, in den Kreisleitungen, in den Parteiorganisationen diese Probleme diskutiert werden, damit die Parteimitglieder sich damit vertraut machen. Man kann selbstverständlich nicht von jedem Parteimitglied verlangen, daß es ein Dutzend unserer wissenschaftlichen Zeitschriften liest. Aber die Leitungen haben die Pflicht, die Grundprobleme so zu behandeln, daß die Parteiaktivsten und die Parteimitglieder auf diese Probleme hingewiesen werden, bestimmte Aufsätze und Schriften lesen, sich selbst damit vertraut machen.*

Auch die Besuche von Delegationen aus volksdemokratischen und anderen Ländern, zum Beispiel der Besuch der Genossen der Kommunistischen Partei Frankreichs, und die Veröffentlichung der Erklärungen tragen wesentlich zur politischen Bewußtseinsbildung bei. Damit wird in der Arbeiterklasse und in Kreisen anderer Werktätiger das Bewußtsein des proletarischen Internationalismus gestärkt.

Aber mit dem Problem der sozialistischen Bewußtseinsbildung steht die Rolle der Partei und der Staatsmacht in engem Zusammenhang. Wenn in der Bevölkerung die Herausbildung des sozialistischen Bewußtseins eine solche Rolle spielt, muß die Partei ein entsprechendes Niveau haben, damit sie diese Entwicklung entsprechend leiten kann. Das gilt auch für den Staatsapparat.

Die Änderung der Arbeitsweise des Staatsapparates

Wir haben die Vorschläge zur Vereinfachung des Staatsapparates veröffentlicht, um klar zum Ausdruck zu bringen, daß diese komplizierte Aufgabe nur lösbar ist, wenn die ganze Partei und die Werktätigen daran teilnehmen.

Es darf nicht zu einer isolierten Diskussion über Fragen der Struktur des Staatsapparates kommen, sondern man muß davon ausgehen, wie werden die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes in Industrie, Landwirtschaft usw. erfüllt, und muß in diesem Zusammenhang die Fragen beantworten, wie muß im Interesse der Lösung dieser Aufgaben der Staatsapparat vereinfacht und wie muß der Arbeitsstil geändert werden. Deswegen ist es notwendig, daß jetzt, wo der Volkswirtschaftsplan für 1958 und der Fünfjahrplan bis 1960 ausgearbeitet werden, die Ausarbeitung des Planes für den Bezirk und für die Kreise mit diesen Fragen verbunden wird.